

Newsticker Korea (Oktober & November 2023)

Stand: 30. November 2023, AHK Korea und adelphi

Terminübersicht: Anstehende Maßnahmen und Aktivitäten

Termin	Aktivität	Themenbereich	Teilnehmende	Partner
März 2024	6. Korean-German Energy Day	tba	Stakeholder aus Politik, Wissenschaft und Industrie	MOTIE, BMWK, KGCCI
tbc	Online Workshop	Strukturwandel in Deutschland und Korea	Experten aus Politik und Wissenschaft	MOTIE, BMWK, KGCCI

Umsetzung des energiepolitischen Fachdialogs: Veranstaltungen und Projektfortschritte

4. Deutsch-Koreanische Wasserstoffkonferenz in Seoul

Am 31. Oktober und 1. November 2023 fand in Seoul die 4. deutsch-koreanische Wasserstoffkonferenz mit über 200 Experten aus beiden Ländern statt. Unterstützt durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und das koreanische Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) förderte die Konferenz den bilateralen Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Korea und Deutschland zum Thema grünem Wasserstoff. Der erste Konferenztag beleuchtete die koreanische und deutsche Wasserstoffstrategie und diskutierte politische Maßnahmen aus Korea, Deutschland und der EU sowie Markttrends. In diesem Zusammenhang wurde H2Global als eine Möglichkeit zur Beschleunigung des Ausbaus des globalen Wasserstoffmarktes vorgestellt. Außerdem fanden Diskussionsrunden zur Wasserstoffproduktion und -logistik statt. Der zweite Tag begann mit Vorträgen von Vertretern der Fraunhofer-Gesellschaft, der Porsche AG Korea und der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM). Die verschiedenen Sessions drehten sich unter anderem um die Themen Wasserstoffanwendungen in der Mobilität und der Luftfahrt bis hin zu Forschungs- und Entwicklungsstrategien von führenden Industrieunternehmen. Die Konferenz vermittelte einen umfassenden Überblick über die dynamische Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Korea im Wasserstoffsektor und beleuchtete dabei politische Strategien, innovative Technologien und den Aspekt der Sicherheit im Zusammenhang mit der Verwendung von Wasserstoff. Durch wertvolle Diskussionen und Networking-Möglichkeiten wurde das gemeinsame Engagement für eine nachhaltige und klimaneutrale Zukunft gestärkt.

Expertenworkshop zum Thema „Wärmepumpen in der Energiewende“

Am 21. und 22. November fand ein von adelphi, Korean Energy Technology Evaluation and Planning (KETEP) und der AHK Korea organisierter Expertenworkshop zum Thema "Wärmepumpen in der Energiewende" als Teil der „Energieeffizienz“-Workshopreihe statt. Am ersten Tag wurde eine geschlossene Sitzung der Arbeitsgruppe 1 in Anwesenheit von Vertretern der Ministerien abgehalten. Zu Beginn stellten Dr. Tina Flegel (BMWK) und Jung Jin Park (MOTIE) den Ausbau-Status von Wärmepumpen, die damit verbundenen gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie die jeweiligen politischen Ziele für Deutschland und Korea vor. Im Anschluss diskutierten Referenten über mögliche Anwendungsfälle von Wärmepumpen in der Industrie, die Notwendigkeit von Maßnahmen zur Nachfragersteuerung und die Förderung des Ausbaus von Wärmepumpen. Der zweite Tag der Veranstaltung konzentrierte sich auf die Schlüsselrolle von Wärmepumpen in der Energiewende. Dabei wurden aktuelle gesetzlichen Änderungen diskutiert, verschiedene Arten von Wärmepumpen vorgestellt und ihre Bedeutung für die Energiewende in Korea und Deutschland erläutert. Weiterhin wurden Forschungsergebnisse zu Großwärmepumpen präsentiert und

Hindernisse für die Einführung diskutiert. Insgesamt unterstrich der Workshop die Schlüsselrolle von Wärmepumpen zur Erreichung der Netto-Null-Ziele. Trotz der Unterschiede zwischen den Ländern bei der Nutzung bieten Themen wie zunehmende industrielle Nutzung von Wärmepumpen interessante Möglichkeiten für eine zukünftige Zusammenarbeit zwischen Korea und Deutschland.

Delegationsreise für KOR TV-Journalist*innen nach Deutschland

Vom 13. bis 17. November besuchte eine Delegation von 10 TV-Journalisten aus Korea Deutschland, mit dem Ziel die deutsche Energiewende zu dokumentieren. Die Reise wurde gemeinsam vom Energy Transition Forum Korea und Mitgliedern des Korean-German Energy Partnership Teams (adelphi und der OAV – Ostasiatischer Verein) organisiert und fand in Berlin, Hamburg und Bitterfeld-Wolfen statt. Insgesamt besuchte die Delegation acht Unternehmen und Institutionen und stellte dort ihre Fragen zum Fortschritt der deutschen Energiewende. Am ersten Tag gab der Parlamentarische Staatssekretär Stefan Wenzel vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz eine Einführung in die wichtigsten Ziele, Herausforderungen und Errungenschaften, gefolgt von einem Vortrag von Irina Rau von der IZES gGmbH über die gesellschaftliche Akzeptanz der erneuerbaren Energien. Am Nachmittag besuchte die Delegation die TenneT TSO GmbH, um Einblicke in die Rolle eines Übertragungsnetzbetreibers bei der Förderung der Energiewende in Deutschland zu erhalten. Ein genereller Schwerpunkt der Studienreise war das Thema Offshore-Wind, das sowohl in Korea als auch in Deutschland eine große Rolle in der Energiewende spielt. So besuchte die Delegation die Stiftung Offshore-Windenergie, das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BHS), SAL Heavy Lift und RWE, um sich über die Ausbauziele und -pläne von Offshore-Windkraftanlagen, die notwendigen Voraussetzungen wie Raumplanung und Erschließung von Standorten in den deutschen Ausschließlichen Wirtschaftszonen in Nord- und Ostsee, die Infrastruktur für den Transport von Offshore-Windkraftanlagen, die Entwicklung von recycelbaren Rotorblättern und vieles mehr zu informieren. Darüber hinaus war ein weiterer Tag der Erkundung des Hamburger Hafens gewidmet, um mit Hilfe der Hamburg Port Authority (HPA) mehr über nachhaltige Energielösungen für die Zukunft zu erfahren. Schließlich besuchte die Delegation die Firma Qcells und erhielt Einblicke in die Produktion von Solarzellen und -modulen. Insgesamt bot die Recherchereise viele wertvolle Einblicke und die Journalisten nahmen spannendes Videomaterial über die deutsche Energiewende mit.

Studie zum Thema „policy instruments for the market ramp-up of low-carbon hydrogen in Korea and Germany“ veröffentlicht

Grüner und kohlenstoffarmer Wasserstoff sind ein entscheidender Pfeiler der Dekarbonisierungsstrategien in Korea und Deutschland. Vor allem für Anwendungen in der Schwerindustrie, für die flexible Stromerzeugung zu Spitzenlastzeiten und für die Energiespeicherung wird der Einsatz von grünem Wasserstoff unverzichtbar sein. Die veröffentlichte Studie bietet einen Überblick über den aktuellen Status und die Entwicklungsziele hinsichtlich des angestrebten Ausbaus der Wasserstoffwirtschaft in Deutschland und Korea. Weiterhin vergleicht sie die politischen Maßnahmen und Instrumente in beiden Ländern. Abschließend werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden Ländern sowie Kooperationspotenziale im Rahmen der Deutsch-Koreanischen Energiepartnerschaft aufgezeigt. Die Studie können Sie [hier](#) aufrufen.

Energiepolitische und -wirtschaftliche Informationen

Inhalt:

1. [Mangelnder Ausbau von Hafenkapazitäten gefährdet 2030 Klimaziele](#)
2. [KEPCO plant schnellen Ausbau des Stromnetzes](#)
3. [Prognostizierter Rückgang der Neuinstallationen von Solaranlagen](#)
4. [Ausschreibungsmarkt für Solar- und Windenergie erneut geöffnet](#)
5. [Korea gründet „Carbon-Free Energy Initiative“](#)
6. [Ausführliche Standards für den Handel mit Renewable Energy Zertifikaten veröffentlicht](#)
7. [KOR Wasserstoffunternehmen und -initiativen am 2. Wasserstofftag ausgezeichnet](#)

8. [200 Milliarden schwerer 'Corporate Renewable Energy'-Fond zur Förderung erneuerbarer Energien beschlossen](#)
9. [Erste Testung von V2X-Technologie in Korea beschlossen](#)
10. [KEPCO hebt Strompreise für Großunternehmen an](#)
11. [MOTIE eröffnet Circular Economy Innovation Support Center zur Unterstützung der Kreislaufwirtschaft](#)
12. [Korea verabschiedet wichtige Gesetzesänderung für die Einführung eines Zertifizierungssystem für sauberen Wasserstoff](#)
13. [MOTIE adressiert negative Ergebnisse des "Audit on the Promotion Status of New and Renewable Energy Projects"](#)
14. [Gesammelte Neuigkeiten aus dem Windenergiebereich](#)

1. Mangelnder Ausbau von Hafenkapazitäten gefährdet 2030 Klimaziele

Ein kürzlich veröffentlichter Bericht der NEXT Group, eines renommierten koreanischen Think Tanks für Energie- und Klimapolitik, zeigt ein dringendes Problem auf: Aufgrund von mangelnden Hafenkapazitäten zur Installation von Offshore Windenergieanlagen könnte Korea seine Klimaziele für 2030 nicht erreichen. Selbst wenn bereits geplante Hafenanlagen regulär in Betrieb genommen werden, könnten bis 2030 nur Windanlagen mit einer Leistung von insgesamt 7,8 GW installiert werden. Damit würde das im „10. Basisplan für Elektrizitätsversorgung und -nachfrage“ festgelegte Installationsziel von 14,3 GW deutlich verfehlt. Bereits ab 2026 wird die fehlende Hafeninfrastuktur zu Engpässen führen. Dieses Dilemma beruht auf der Tatsache, dass der 4. „Nationale Hafen-Masterplan (2021-2030)“ und der „2. Basisplan für den Bau neuer Häfen (2019-2040)“ vor der Ausarbeitung des „10. Basisplans für Elektrizitätsversorgung und -nachfrage“ erstellt wurden. Diese sind somit nicht im Einklang mit Koreas revidierten Zielen. Laut dem Bericht, soll dadurch nicht nur der Ausbau von Offshore Windenergieprojekten verzögert, sondern auch Unsicherheiten für Betreiber entstehen und die Gesamtbaukosten steigen. Yunsik Chung, Forscher bei der NEXT-Group, betonte, dass selbst wenn die Probleme bei der Genehmigung von Offshore-Windkraftanlagen gelöst wären, es aufgrund des Mangels an geeigneten Häfen zu Verzögerungen beim Bau kommen würde. Diese Engpässe könnten gelöst werden, indem in den nationalen Basisplänen zum Hafenbau der Ausbau von Offshore Windenergie berücksichtigt und der Hafenausbau beschleunigt würde.

Quelle: *Electimes*, 3.10.2023, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=326687>

2. KEPCO plant schnellen Ausbau des Stromnetzes

Der neu ernannte CEO der Korea Electric Power Corporation (KEPCO) kündigte Pläne zum Ausbau der nationalen Stromnetze an, um Energiesicherheit garantieren zu können und die High-Tech-Industrie zu stärken. Er betonte: "Um den angestrebten nationalen Energiemix unter Verwendung von Atomstrom und Erneuerbare Energien verwirklichen zu können, ist es notwendig, das Stromnetz erheblich auszubauen. Im Mittelpunkt steht dabei die Erhöhung gesellschaftlicher Akzeptanz, die Überarbeitung von Gesetzen und Verfahren sowie die Änderung von Bauverfahren. Zur Verbesserung der geringen gesellschaftlichen Akzeptanz des Netzausbaus plant KEPCO Entschädigungsmaßnahmen und beabsichtigt, größere Transparenz bei der Herausgabe von Informationen zu erzielen. Das Unternehmen möchte zudem Rechtsvorschriften und -verfahren für den Netzausbau verbessern, ein Schnellbauverfahren für die am meisten benötigten Netzschnwachstellen durchsetzen sowie detaillierte Standards zur Umsetzung des geänderten „Electric Power Source Development Promotion Act“ einführen. Darüber hinaus stellte KEPCO Pläne zur effizienten Landnutzung und zur Minimierung von Anwohnerkonflikten z.B. durch den gleichzeitigen Bau von Stromnetzen und Straßen, sowie Kriterien zur Festlegung von Flächen zur verpflichtenden Erdverkabelung vor.

Quelle: *Electimes*, 04.10.2023, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=326760>

3. Prognostizierter Rückgang der Neuinstallationen von Solaranlagen

Ein kürzlich veröffentlichter Bericht der koreanischen Solarindustrie kommt zu dem Ergebnis, dass die Neuinstallation von Solaranlagen in Korea von einem Spitzenwert von 4,2 GW im Jahr 2020 auf unter 2,5 GW in diesem Jahr fallen wird. Diese Entwicklung steht im Gegensatz zum weltweiten Trend. Während der Weltmarkt für Solarenergie rasant wächst, ist die koreanische Solarindustrie durch staatliche Auflagen wie Audits und gekürzte Förderprogramme geschwächt. Branchenexperten kritisieren, dass es nicht im Sinne eines Industrielands sein könne,

die Expansion der Solarbranche zu bremsen indem die Probleme einiger Unternehmen als Probleme der gesamten Branche deklariert und bestehende Fördersysteme abgeschafft werden.

Quelle: *Electimes*, 5.10.2023, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=326741>

4. Ausschreibungsmarkt für Solar- und Windenergie erneut geöffnet

Am 12. Oktober kündigte das Korea New and Renewable Energy Center, welches zur koreanischen Energiebehörde gehört, eine neue Ausschreibungsrunde für Wind- und Solarenergieanlagen für die zweite Hälfte des Jahres 2023 an. Das diesjährige Ausschreibungsvolumen, welches sich am Ausbauziel von 19,3 GW Windenergie bis 2030 orientiert, wurde im Vergleich zu 2022 mit 400 MW für Onshore- und 1.500 MW für Offshore-Windenergie erheblich angehoben (vgl. 374 MW in 2022). Um einen fairen Wettbewerb zu fördern, wurden die Kriterien zur Berechnung der Preispunkte präzisiert, wobei die Preisobergrenze weiterhin geheim bleibt. Für Solarenergie wurde ein Volumen von 1 MW ausgeschrieben und eine Preisobergrenze bei 153.494 KRW/MWh (circa 108€) gesetzt. Das MOTIE versucht den Ausbau erneuerbarer Energien durch Ausschreibungen zu fördern, um so Kosteneffizienz und Preisstabilität auf dem Markt zu gewährleisten.

Quelle: *Pressemitteilung, MOTIE*, 12.10.2023, https://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbs-View.do?bbs_seq_n=167923&bbs_cd_n=81¤tPage=1&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&se-arch_val_v=

5. Korea gründet „Carbon-Free Energy Initiative“

In einer Rede vor der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 21. September schlug der koreanische Präsident Yoon Suk Yeol vor, die Carbon-Free (CF) Alliance ins Leben zu rufen, und warb für einen aktiven Einsatz von Kernkraft und grünem Wasserstoff als alternative Energiequellen zum Erreichen der globalen Klimaschutzziele. Die von Korea initiierte Allianz soll die Zusammenarbeit zwischen Regierungen und internationalen Organisationen fördern und dazu beitragen emissionsfreie Energieformen zu verbreiten. Die konstituierende Versammlung der CF-Allianz fand am 12. Oktober unter Beteiligung bedeutender koreanischer Unternehmen statt. Am 19. Oktober wurde ein Ministertreffen unter dem Vorsitz des koreanischen Premierministers Han Duck-soo abgehalten, bei dem die Carbon Free Energy (CFE) Initiative diskutiert und Kooperationsmaßnahmen beschlossen wurden, um den Fortschritt innerhalb der CF-Allianz zu beschleunigen. Die CFE Initiative, welche unter der Federführung der CF Alliance durchgeführt wird, ist eine globale Kampagne, die die Ziele der CF-Allianz verfolgen soll. Dafür sollen unter anderem die folgenden Maßnahmen umgesetzt werden : (1) Schaffung eines Zertifizierungssystems für den Einsatz von emissionsfreier Energie in Unternehmen (2) Entwicklung von Zertifizierungskriterien, jährliche Ziele und Kriterien für eine Mitgliedschaft in der CFE Initiative (3) Organisation von Informationsveranstaltungen zur Gewinnung von Mitgliedsunternehmen (4) Internationale Forschungsprojekte (5) Kooperation mit und Unterstützung von Entwicklungsländern beim Ausbau von emissionsfreier Energie.

Quelle: *Pressemitteilung, MOTIE*, 19.10.2023, https://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbs-View.do?bbs_seq_n=167960&bbs_cd_n=81¤tPage=1&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&se-arch_val_v=; *Korea JoongAng Daily*, 21.09.2023, <https://koreajoongangdaily.joins.com/news/2023-09-21/business/industry/Yoon-proposes-CarbonFree-Alliance-at-UN-General-Assembly/1875208>

6. Ausführliche Standards für den Handel mit Erneuerbare-Energien-Zertifikaten veröffentlicht

Am 20. Oktober gab das MOTIE eine Änderung des "Management and Operation Guidelines for Renewable Portfolio Standard (RPS)" und des „Renewable Fuel Standard (RFS)" bekannt. Obwohl der bestehende Rechtsrahmen den Handel mit Erneuerbare-Energien-Zertifikaten (EEZ) bereits zulässt, stieß das System aufgrund unzureichender Standards für die Bewertung von Transaktionen, eines unzureichenden Transaktionsvolumens und mangelhafter Verfahrensvorschriften an seine Grenzen. Zur Lösung dieser Probleme entwickelte das MOTIE Maßnahmen, um die Stabilität des EEZ-Marktes zu erhöhen. Dazu zählt die Festlegung detaillierter Standards und Verfahrens-

vorschriften für die Ausgabe von und den Handel mit EEZs. Bemerkenswert ist die Einführung einer Preisobergrenze, die als entscheidendes Kriterium für die Ermittlung des Marktpreises gilt und letztlich zur Preisstabilisierung beitragen soll. Dies entspricht dem ursprünglichen Ziel des Systems. Darüber hinaus sieht die Novelle vor, dass EEZs auf Beschluss des RPS-Ausschusses angeboten und verkauft werden können, wenn die dafür erforderlichen Bedingungen erfüllt sind. Eine der Bedingungen lautet, dass der durchschnittliche EEZ-Spotmarktpreis des Vormonats mehr als 120 % des Preises des Vorjahres betragen muss.

Quelle: Pressemitteilung, MOTIE, 20.10.2023, https://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbs-View.do?bbs_seq_n=167962&bbs_cd_n=81¤tPage=1&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&se-arch_val_v=

7. KOR Wasserstoffunternehmen und -initiativen am 2. Wasserstofftag ausgezeichnet

Am 2. November fand der 2. Wasserstofftag statt, an dem etwa 300 Personen teilnahmen, darunter Vertreter aus Industrie, Politik und Wissenschaft. Gemeinsam haben der öffentliche und der private Sektor den 2. November zum Tag des Wasserstoffs erklärt, um das öffentliche Bewusstsein und die Akzeptanz der Wasserstoffwirtschaft zu erhöhen. Mit der Novellierung des Gesetzes zur Förderung der Wasserstoffwirtschaft und des Wasserstoffsicherheitsmanagements durch die Nationalversammlung am 6. Oktober soll der Wasserstofftag ab dem nächsten Jahr als gesetzlicher Gedenktag eingeführt werden. Bei diesem Anlass vergab die Regierung Auszeichnungen an Personen, Unternehmen und Institutionen, die zur Stärkung der Wasserstoffwirtschaft beigetragen haben. In seiner Gratulationsrede unterstrich Kyung-sung Kang, zweiter Vizeminister im MOTIE, die harte Arbeit der koreanischen Wasserstoffindustrie, welche zu einer hohen internationalen Wettbewerbsfähigkeit führe.

Quelle: Pressemitteilung, MOTIE, 2.11.2023, https://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbs-View.do?bbs_seq_n=168049&bbs_cd_n=81¤tPage=11&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&se-arch_val_v=

8. 200 Milliarden schwerer 'Corporate Renewable Energy' -Fond zur Förderung erneuerbarer Energien beschlossen

Die koreanische Energieagentur (KEA) möchte einen "Corporate Renewable Energy Fund" schaffen, um einheimische Unternehmen bei der Einführung von RE100 zu unterstützen und private Investitionen in erneuerbare Energien zu fördern. Dieser Fond, der mit dem Green Premium aus dem koreanischen RE100-Programm unterstützt wird, soll Power Purchase Agreements (PPAs) für den Ausbau von Erneuerbaren Energien und Investitionen in den Stromsektor erleichtern sowie langfristige Verträge für Erneuerbare-Energien-Zertifikate (EEZ) ermöglichen. Zunächst soll ein Stammfond aufgelegt werden, der sich aus 200 Mrd. KRW (ca. 140 Mio. €) aus dem Green Premium der KEA und 50 Mrd. KRW (ca. 35 Mio. €) von der Industrial Bank of Korea (IBK) zusammensetzt. Weitere Investitionen aus privaten Mittel sollen die Gesamtsumme des Tochterfonds auf rund 600 Mrd. KRW (ca. 420 Mio. €) erhöhen. Die Korea Development Bank Infrastructure Investments Asset Management wird den Stammfond verwalten. Um PPAs zu fördern, sollen sich zunächst die Investitionen auf Projekte zur Erzeugung von Solar- und Windenergie konzentrieren. Später sollen diese auch auf langfristige Verträge für Erneuerbare-Energien-zertifikate und Projekte zur Stromerzeugung für den Eigenverbrauch ausgeweitet werden. Es wird erwartet, dass der Fond eine zentrale Rolle bei der Umsetzung des Ausbauziels für erneuerbaren Energien spielen wird, indem er den Ausbau des privaten Markts fördert.

Quelle: Energydaily, 2.11.2023, <http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=141406>

9. Erste Testung von V2X-Technologie in Korea beschlossen

Am 6. November hielt das MOTIE den 3. Sonderberatungsausschuss zum Umbau der Industrie ab und beschloss 47 Projekte in den Bereichen (1) Wasserstoff und Energie, (2) Kreislaufwirtschaft und (3) Dienstleistungen. Diese

sollen im Rahmen einer „regulatory sandbox“ getestet werden und technologische Innovationen und private Investitionen fördern. Hervorzuheben ist das Projekt der Hyundai Motor Group und KIA Motors, welche bidirektionales Laden (V2X) für Elektrofahrzeuge testen wollen. Dabei sollen die ökonomische Machbarkeit und Sicherheit anhand von 110 Elektrofahrzeugen an 130 Standorten im ganzen Land überprüft werden. Da das derzeitige Elektrizitätswirtschaftsgesetz eine Einspeisung von Strom durch Elektrofahrzeuge aktuell nicht vorsieht, handelt es sich bei diesem Projekt um das erste seiner Art. Im Falle einer permanenten Einführung wird erwartet, dass dadurch die Anschaffungskosten für Nutzer sinken, die Verbreitung von Elektrofahrzeugen vorangetrieben und Spitzenlasten im Strommarkt reduziert werden.

Quelle: Pressemitteilung, MOTIE, 06.11.2023, https://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbs-View.do?bbs_seq_n=168076&bbs_cd_n=81¤tPage=21&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&se-arch_val_v=

10. KEPCO hebt Strompreise für Großunternehmen an

Am 8. November kündigte die Korea Electric Power Corporation (KEPCO) Pläne zur Anpassung der Strompreise an. Bereits ab dem 9. November, stiegen die Preise um durchschnittlich 10,6 Won/kWh für Kunden mit großem industriellem Verbrauch. Zusätzlich werden die Kosten je nach Größe der Anlage differenziert angehoben: Für industrielle Hochspannung der Kategorie A wurde der Preis um 6,7 Won/kWh und für industrielle Kunden der Kategorie B und C um 13,5 Won/kWh angehoben. Diese Anpassungen sollen gestiegene Kosten bei der Stromerzeugung reflektieren; Schulden, entstanden durch die globale Energiekrise, bei KEPCO abbauen sowie einen effizienten Stromverbrauch fördern.

Quelle: Energiedaily, 8.11.2023, <http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=141539>

11. MOTIE eröffnet Circular Economy Innovation Support Center zur Unterstützung der Kreislaufwirtschaft

Am 13. November, hat das Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) den ersten Spatenstich für das Circular Economy Innovation Support Center vorgenommen. Die Kreislaufwirtschaft bezeichnet ein Wirtschaftssystem, bei dem Produkte nach ihrem Gebrauch aufbereitet und wiederverwendet werden. Um Aktivitäten der Kreislaufwirtschaft wie die Wiederaufbereitung und -verwendung von Produkten zu ermöglichen, ist eine spezielle Infrastruktur erforderlich, die Sicherheit und Zuverlässigkeit gewährleistet. Das Circular Economy Innovation Support Center, welches Gesamtkosten in Höhe von 24,4 Mrd KRW verursacht und im Oktober 2024 fertiggestellt werden soll, wird mit Geräten zur besseren Analyse von Wiederaufbereitungsprozessen ausgestattet. Weiterhin soll es der Zertifizierung und dem Design von Produkten im Bereich der umweltfreundlichen Mobilität dienen.

Quelle: Pressemitteilung, MOTIE, 13.11.2023, https://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbs-View.do?bbs_seq_n=168110&bbs_cd_n=81¤tPage=41&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&se-arch_val_v=

12. Korea verabschiedet wichtige Gesetzesänderung für die Einführung eines Zertifizierungssystem für sauberen Wasserstoff

Am 14. November hat die KOR Regierung eine Novellierung des "Gesetzes zur Förderung der Wasserstoffwirtschaft und des Wasserstoffsicherheitsmanagements" verabschiedet. In den letzten Monat hat die koreanische Regierung ein Zertifizierungssystem für sauberen Wasserstoff in Anlehnung an bereits bestehende Zertifizierungssysteme in anderen Ländern und unter Beachtung nationaler Gegebenheiten entwickelt. Die aktuelle Novellierung legt dabei wichtige Vorschriften für die Zertifizierungsstandards und -verfahren für sauberen Wasserstoff fest und benennt Zertifizierungsstellen. Die technischen Anforderungen für die Zertifizierung sollen vom Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) öffentlich bekannt gegeben werden, um eine reibungslose Abwicklung und ein flexibles Systemmanagement zu fördern. MOTIE plant, die weiteren Maßnahmen zügig voranzutreiben, um alle notwendigen Schritte für die Einführung des Zertifizierungssystems für sauberen Wasserstoff abzuschließen und so den Aufbau eines Ökosystems für sauberen Wasserstoff in Korea voranzutreiben. Weiterhin sollen damit verbundene Systeme, wie der Clean Hydrogen Energy Portfolio Standard, ebenfalls zeitnah eingeführt werden.

Quelle: Pressemitteilung, MOTIE, 14.11.2023, https://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbs-View.do?bbs_seq_n=168121&bbs_cd_n=81¤tPage=31&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&se-arch_val_v=

13. MOTIE adressiert negative Ergebnisse des "Audit on the Promotion Status of New and Renewable Energy Projects"

Das Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) hat angekündigt, dass es Maßnahmen zur Wiederherstellung des öffentlichen Vertrauens in erneuerbare Energien ergreifen und unrechtmäßige und missbräuchliche Verfahrensweisen bei deren Verbreitung verhindern werde. Damit reagiert es auf die Ergebnisse der "Audit on the Promotion Status of New and Renewable Energy Projects" durch das Board of Audit and Inspection of Korea (BAI). MOTIE beabsichtigt wie folgt auf die wichtigsten Punkte des Audits zu reagieren:

1. In dem Abschnitt "Festlegung und Umsetzung von Unternehmenszielen" wurde das MOTIE dafür kritisiert, dass das Ziel für erneuerbare Energien bei der Festlegung des Nationally Determined Contribution (NDC) zu hoch angesetzt wurde. In einer Stellungnahme stellte das MOTIE klar, dass das Ziel für den Anteil der erneuerbaren Energien bereits im Rahmen der Erstellung des 10. „Basic Plan for Electricity Supply and Demand“ angepasst wurde. Außerdem beabsichtigt das MOTIE in der 11. Auflage neue und angemessenere Ziele festzuhalten.
2. In dem Abschnitt "Aufbau der Unternehmensinfrastruktur" wurde das MOTIE dafür kritisiert, dass es keine Prognosen und Aufschlüsselungen für die Einspeisung erneuerbarer Energien nach Regionen und Zeiträumen angibt. Weiterhin sei die geplante Verstärkung des Stromnetzes unzureichend und der fehlende Ausbau von Reservekapazitäten alarmierend. Das MOTIE erwiderte, dass bereits im „10. Long-Term Plan of Transmission and Transformation Facilities“ Pläne für den Ausbau des Stromnetzes ausgearbeitet wurden, welche diese Informationen liefert. Pläne für einen zusätzlichen Ausbau sollen im 11. „Basic Plan for Electricity Supply and Demand“ bekannt gegeben werden.
3. In dem Abschnitt "Unternehmensführung" wurde das MOTIE dafür kritisiert, dass der koreanische Feed-In Tariff (FIT) eine übermäßige Bevorzugung genossen hat und daraus resultierende Probleme für Solar- und Windenergieunternehmen nur unzureichend adressiert wurden. Als Reaktion darauf kündigte das MOTIE an, Maßnahmen zur Stärkung des Kontrollsystems von Stromerzeugungsprojekten zu überprüfen und auch das Abrechnungssystem für solche Anlagen zu verbessern. Unter dessen hat das MOTIE den koreanischen FIT bereits im Juli 2023 eingestellt und ab August 2023 strengere Zulassungsbestimmungen für koreanische Energieunternehmen erlassen.

Quelle: Pressemitteilung, MOTIE, 14.11.2023, https://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbs-View.do?bbs_seq_n=168122&bbs_cd_n=81¤tPage=31&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&se-arch_val_v=

14. Gesammelte Neuigkeiten aus dem Windenergiebereich

Erstes Offshore-Windkraftprojekt unter öffentlicher Führung bestätigt

Am 12. Oktober wurde das Korea East-West Power Consortium als bevorzugter Bieter für das "Jeju Handong-Pyeongdae Offshore Wind Power Complex Construction Project" ausgewählt. Dabei handelt es sich um Koreas erste Offshore-Windenergie-Initiative unter öffentlicher Führung, die den Bau eines 105MW Windparks vor der Küste von Gujwa-eup (Jeju) zum Ziel hat. Drei Konsortien reichten am 21. August ihre Vorschläge ein, die anhand von Geschäftsplänen, Entwicklungs- und Organisationsstrategien für das Projekt und der Beteiligung von lokalen Unternehmen am Projekt sowie der geplanten Gewinnbeteiligung der lokalen Gemeinschaft bewertet wurden. Bei der Auswahl wurden insbesondere die Angemessenheit und Effektivität des Bauplans, der anvisierte Gewinn und die Beteiligung der Gemeinde an diesem berücksichtigt. Die Auswahl des Konsortiums hat Jeju Energy Corporation getroffen und will die Verhandlungen über den Geschäftsplan mit dem Korea East-West Power Consortium bis November abschließen. Anschließend soll ein Vertrag über die Projektdurchführung unterzeichnet werden und der Bau bereits im Jahr 2024 beginnen.

Quelle: Energydaily, 12.10.2023, <http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=140774>

Windenergiebranche will Lieferkette für Offshore-Windenergie im Inland stärken

Am 9. November veranstaltete die Korea Wind Energy Industry Association (KWEIA) zusammen mit Korea Energy (KOEN, ehemals Korea South-East Power Co.) ein "Joint Seminar on Growth Partner-ship to Revitalize Domestic Offshore Wind Power Industry". Bei diesem Seminar wurden Möglichkeiten zur Ausweitung der Offshore-Windenergie-Lieferkette zwischen Turbinenherstellern und Zulieferern erörtert. Im Anschluss an die Präsentation von KOEN über die Anforderungen des Local Content Requirement (LCR) und über den aktuellen Status der Geschäftsentwicklung im Bereich der Offshore-Windenergie kündigten Unternehmen wie Doosan Enerbility, Vestas und GE Pläne für eine inländische Beschaffung von Windenergieteilen an.

Quelle: *Energydaily*, 09.11.2023, <http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=141604>

Letzte Chance für die Verabschiedung des Sondergesetzes zur Offshore-Windenergie

Am 15. November fand ein Sonderseminar der Nationalversammlung zur Vorbereitung des Sondergesetzes zur Offshore-Windenergie statt. Laut dem „10. Basisplan für Elektrizitätsversorgung und -nachfrage“ sollen bis 2030 14,3 GW an Offshore-Windkraftanlagen installiert werden. Die Entwicklung solcher Anlagen wurde in Korea jedoch aufgrund einer fehlenden Rechtsgrundlage für die Förderung der Offshore-Windenergieindustrie ausgesetzt. Zwar wurden für 67 Anlagen mit einer Leistung von 22 GW Genehmigungen erteilt, die tatsächliche Gesamtkapazität für die kommerzielle Nutzung beträgt jedoch nur 124 MW. Als Grund wird eine unzureichende institutionelle Unterstützung angesehen. Um die Verabschiedung des Sondergesetzes voranzutreiben, versammelten sich die Interessvertreter der inländischen Offshore-Windenergie, darunter die lokale Regierung, Unternehmen, Fischer, Nichtregierungsorganisationen und Kommunalverwaltungen, um einen Konsens über die Einführung des umstrittenen Sondergesetzes zur Offshore-Windenergie zu erzielen. Eine Einigung muss bis zum Ende dieses Jahres passieren, da ansonsten die Anträge automatisch eingestellt werden.

Quelle: *Electimes*, 15.11.2023, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=328872>

MOTIE eröffnete das "Wind Power Industry Innovation Forum"

Am 16. November veranstaltete das Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) die Eröffnungszereemonie des "Wind Power Industry Innovation Forum" und hielt die erste Sitzung der einzelnen Arbeitsgruppen ab. Das Forum wurde ins Leben gerufen, um die Kommunikation zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor zu fördern und eine Plattform für die Entwicklung der heimischen Windenergiebranche zu schaffen. Unter dem Vorsitz des stellvertretenden Ministers für Energiepolitik des MOTIE nehmen rund 200 Experten aus Industrie, Wissenschaft und Forschungseinrichtungen teil. In vier Arbeitsgruppen - Gesetzgebung, öffentliche Akzeptanz, Industrieförderung und Rahmenbedingungen - sollen die zentralen Probleme der Windenergiebranche ermittelt und anschließend intensiv diskutiert werden, um Maßnahmen zur Verbesserung zu entwickeln.

Quelle: *Pressemitteilung, MOTIE*, 16.11.2023, https://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbs-View.do?bbs_seq_n=168140&bbs_cd_n=81¤tPage=11&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&search_val_v=